



Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom
27. September bis 1. Oktober 2021



Stand: 21.09.2021

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie im Landgericht derzeit nur eine geringe Zahl von Plätzen für Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sitzungssälen verfügbar ist. Bitte beachten Sie zudem die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude. Insbesondere darf derzeit das Gerichtsgebäude nur mit einer Mund-Nasen-Schutzmaske betreten werden.

<u>Montag, 27. September 2021, Saal 188</u>	7. kleine Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Dr. Kemme
<u>08:30 Uhr</u> Diebstahl (Osnabrück)	<u>7 Ns 9/21</u> Die 7. kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 24-jährigen Angeklagten und einen jetzt 29-jährigen Angeklagten, beide derzeit unbekanntem Aufenthalts. Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte die Angeklagten am 03.11.2020 wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu Geldstrafen in Höhe von jeweils 150 Tagessätzen zu je 30,- Euro. Am 02.11.2020 sollen sich die beiden Angeklagten, entsprechend einer zuvor getroffenen Verabredung in die Geschäftsräume eines Bekleidungsgeschäftes in Osnabrück begeben haben, um Markenkleidung zu stehlen. Für die Abtrennung der Sicherheitsetiketten soll einer der Angeklagten eine Nagelschere bei sich getragen haben. Sodann sollen die Angeklagten einen Rucksack an sich genommen haben und diesen im Anschluss in einer Umkleidekabine deponiert haben. Im Anschluss sollen sie zahlreiche Kleidungsstücke in die Kabine gebracht haben und die Sicherheitsetiketten entfernt haben. Sodann sollen sie den Rucksack befüllt und sich auf den Weg zum Ausgang gemacht haben, wo sie von den Kaufhausdetektiven aufgehalten worden sein sollen. In dem Rucksack sollen sich Kleidungsstücke im Wert von insgesamt 1.023,49 Euro befunden haben. Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.
<u>09:30 Uhr</u> Betrug	<u>7 Ns 184/20</u> Die 7. kleine Strafkammer verhandelt weiter in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Bad Rothenfelde. Das Amtsgericht in Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 21.10.2020 wegen Betruges zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten. Der Angeklagte soll über die Internetplattform eBay-Kleinanzeigen einen gebrauchten Pkw verkauft haben. Dabei soll er angegeben haben, dass mit dem Fahrzeug alles in Ordnung sei, obwohl er um einen Motorschaden des Fahrzeugs gewusst habe. Bereits am Folgetag nach der Abholung soll das Fahrzeug auf der Fahrt liegen geblieben sein. Die Käuferin soll einen Kaufpreis in Höhe von 850,00 Euro gezahlt haben. Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten vier Zeugen sowie eine Adhäsionsklägerin geladen.
<u>13:30 Uhr</u>	<u>7 Ns 40/21</u>

<p>Besonders schwerer Diebstahl (Meppen)</p>	<p>Die 7. kleine Strafkammer verhandelt weiter in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Meppen.</p> <p>Das Amtsgericht in Meppen verurteilte den Angeklagten am 02.02.2021 wegen Diebstahls in 6 Fällen und wegen versuchten Diebstahls zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr, wobei die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung ausgesetzt worden ist.</p> <p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 30.09.2019 oder 02.10.2019 aus der Geldbörse einer Zeugin 1.000,00 € entnommen zu haben, um den Betrag für sich zu behalten.</p> <p>Weiter wird ihm vorgeworfen sich am 23.11.2019 in ein Bekleidungsgeschäft in Meppen begeben zu haben und dort eine 50,00 €-Münzrolle aus der Schublade des Schreibtisches entnommen zu haben, um das Geld für sich zu behalten.</p> <p>Zwischen dem 14.09.2019 und dem 14.12.2019 soll der Angeklagte in drei weiteren Fällen in gleicher Weise 50,00 €-Münzrollen, insgesamt also 150,00 € aus der Schublade des Bekleidungsgeschäftes entnommen haben. Bei einem weiteren Versuch am 16.12.2019 soll sich in der Schublade kein Geld befunden haben.</p> <p>Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten zwei Zeugen geladen.</p>
<p><u>Montag, 27. September 2021, Saal 3</u></p>	<p>15. große Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Everdiking</p>
<p><u>09:00 Uhr</u></p> <p>Verdacht der versuchten räuberischen Erpressung u. a. (Osnabrück)</p>	<p><u>15 KLS 11/21</u></p> <p>Die 15. große Strafkammer verhandelt in einem Sicherungsverfahren gegen einen jetzt 45-jährigen Angeklagten wegen des Verdachts der versuchten räuberischen Erpressung u. a.</p> <p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 11.03.2021 einer Kundin den Weg aus einem Geschäft in der Johannisstraße versperrt zu haben. Nachdem er von einem Zeugen aufgefordert worden sei, Platz zu machen, soll der Angeklagte den Zeugen mit einem Nordic Walking Stock angegriffen haben und versucht haben, diesen am Kopf zu treffen.</p> <p>Am 04.04.2021 soll eine Zeugin am Geldautomat der Volksbank Osnabrück 45,00 € von ihrem Konto abgehoben haben. Als sie sich umgedreht habe, soll der Angeklagte vor ihr gestanden haben und die Herausgabe des Geldes gefordert haben. Als die die Herausgabe verweigert habe, soll der Angeklagte sie in die Ecke gedrängt haben. Es soll ihr schließlich gelungen sein zu flüchten.</p> <p>Die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit des Angeklagten soll während der Taten aufgehoben gewesen sein.</p>

	Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten eine Dolmetscherin geladen.
<u>Dienstag, 28. September 2021, Saal 188</u>	5. kleine Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Dr. Reichenbach
<u>09:15 Uhr</u> Diebstahl (Haren)	<p><u>5 Ns 18/20</u></p> <p>Die 5. kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Bochum.</p> <p>Das Amtsgericht in Meppen verurteilte den Angeklagten am 27.11.2019 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten.</p> <p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, gemeinsam mit weiteren unbekannt gebliebenen Mittätern am 01.04.2019 durch Aufhebeln eines Fensters in den Supermarkt eines Vergnügungsparks und von dort in den Laderaum eines Geldautomaten gelangt zu sein. Der Angeklagte soll mit den Mittätern sodann gewaltsam den Geldausgabeautomaten geöffnet und Bargeld von mehr als 100.000,00 € entwendet haben. Es soll zudem ein Sachschaden in Höhe von mehr als 25.000,00 € entstanden sein.</p> <p>Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten ein Sachverständiger und 9 Zeugen geladen.</p>
<u>Mittwoch, 29. September 2021</u>	5. kleine Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Dr. Reichenbach
<u>09:15 Uhr</u> Trunkenheit im Verkehr u. a. (Dissen)	<p><u>5 Ns 68/21</u></p> <p>Die 5. kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 22-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.</p> <p>Das Amtsgericht in Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 21.04.2021 wegen vorsätzlicher Trunkenheit im Verkehr in Tateinheit mit vorsätzlichem Fahren ohne Fahrerlaubnis zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je 100,00 €.</p> <p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 05.09.2020 gegen 04:27 Uhr mit einem Blutalkoholgehalt von mindestens 2,06 Promille im Zustand alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit mit dem Pkw von der McDrive-Ausgabe an der Versmolder Straße über das für den öffentlichen Verkehr freigegebene Gelände zur gegenüberliegenden Gebäudeseite der Filiale gefahren zu sein. Dort soll er das Fahrzeug abgestellt haben und auf seine Begleiter gewartet haben.</p> <p>Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 6 Zeugen geladen.</p>

<u>Mittwoch, 29. September 2021, Saal 3</u>	15. große Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Everdiking
<u>09:00 Uhr</u> Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (Bad Bentheim)	<u>15 KLS 23/19</u> Die 15. große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen einen jetzt 27-jährigen Angeklagten wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.06.2019 mit einem Pkw aus den Niederlanden kommend bei Bad Bentheim in das Bundesgebiet eingereist zu sein und dabei 2.222 g Marihuana mit sich geführt zu haben. Die Drogen sollen in einem „Subwoofer“ im Kofferraum versteckt gewesen sein. In der Mittelkonsole des Fahrzeugs soll sich zudem ein Reizstoffsprüngerät befunden haben. Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten eine Dolmetscherin und 4 Zeugen geladen.
<u>Donnerstag, 30. September 2021, Saal 1</u>	3. große Strafkammer – Jugendkammer -, Vorsitz: VRi inLG Dr. Winkelsträter
<u>14:00 Uhr</u> Schwerer Raub u.a. (Fürstenau)	<u>3 KLS 17/21</u> Die 3. große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen einen jetzt 21-jährigen Angeklagten aus Vechta, zur Zeit JVA Vechta, einen jetzt 24-jährigen Angeklagten aus Lingen, zur Zeit JVA Lingen und einen jetzt 25-jährigen Angeklagten aus Oldenburg, zur Zeit JVA Oldenburg wegen schweren Raubes u. a.. Am 01.03.2021 gegen 20:30 Uhr sollen sich zwei der Angeklagten mit einem weiteren unbekanntem Mittäter zu einem Supermarkt in Fürstenau begeben haben. Während einer der Angeklagten zur Absicherung der Tat in der Nähe des Marktes verblieben und telefonisch mit den anderen in Kontakt gestanden habe, sollen sich die anderen beiden in den Markt begeben und sich zunächst als Kunden ausgegeben haben. Im Markt sollen sie sodann zwei Zeuginnen gepackt und in Richtung Büro geführt haben. Nachdem die Zeuginnen den Tätern Zugang zum Büro verschafft hätten, sollen die Angeklagten den im Büro befindlichen Tresor geöffnet haben. Dort sollen sie aus vier Kassenschubladen jeweils 350,00 € entnommen haben. Sodann sollen sie versucht haben mittels eines mitgeführten Schraubenziehers den verschlossenen Sicherheitsbereich im Tresor mit den darin befindlichen Wocheneinnahmen aufzuhebeln, dies soll zunächst misslungen sein. Durch Einschlagen mit einem mitgebrachten Hammer und Aufbiegen des Einwurfschlitzes, sollen sie sodann doch 5 – 9 SafePix mit den Wocheneinnahmen entnommen haben. Vor Verlassen des Marktes sollen die Angeklagten den Zeuginnen Pfefferspray ins Gesicht gesprüht haben, um diese

	<p>an der Verfolgung zu hindern. Diese mussten anschließend im Krankenhaus behandelt werden. Insgesamt soll dem Supermarkt ein Schaden in Höhe von 33.653,86 Euro entstanden sein.</p> <p>Am 03.04.2021 sollen die Angeklagten versucht haben, einen weiteren Raubüberfall auf einen Supermarkt in Quakenbrück auf ähnliche Weise wie zuvor zu begehen. Die Planung dieser Tat soll durch Telefonüberwachungsmaßnahmen bekannt geworden sein. Als sich zwei der Angeklagten im Eingangsbereich des Marktes befunden hätten, um die Tat durchzuführen, soll der Zugriff durch Polizeibeamte erfolgt sein.</p> <p>Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten ein Dolmetscher geladen.</p>
<p><u>Donnerstag, 30. September 2021, Saal 188</u></p>	<p>7. kleine Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Dr. Kemme</p>
<p><u>09:30 Uhr</u></p> <p>Besonders schwerer Fall des Diebstahls (Osnabrück)</p>	<p><u>7 Ns 114/19</u></p> <p>Die 7. kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Leer, zur Zeit JVA Oldenburg.</p> <p>Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 07.06.2019 wegen eines besonders schweren Falls des Diebstahls in zwei Fällen, in einem Fall gemeinschaftlich handelnd zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 11 Monaten.</p> <p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zur Finanzierung seines Drogenkonsums mit einem gesondert verfolgten Mittäter am 14.07.2018 einen Elektronikmarkt in Osnabrück aufgesucht zu haben. Dort sollen sie ein Tablet entwendet haben, aber vom Ladendetektiv vor dem Geschäft gestellt worden sein. Am 26.07.2018 soll der Angeklagte dann in einer Parfümerie in Osnabrück mehrere Parfümflakons in seine Hosentasche gesteckt haben, um sie ohne Bezahlung mitzunehmen.</p> <p>Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten ein Sachverständiger geladen.</p>
<p><u>Freitag, 1. Oktober 2021, Saal 188</u></p>	<p>7. kleine Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Dr. Kemme</p>
<p><u>09:30 Uhr</u></p> <p>Sexuelle Belästigung (Osnabrück)</p>	<p><u>7 Ns 48/21</u></p> <p>Die 7. kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen einen jetzt 73-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.</p> <p>Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 09.03.2021 wegen sexueller Belästigung zu einer Geldstrafe von 70 Tagessätzen zu je 25,00 €.</p>

	<p>Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 06.07.2020 auf dem Gelände eines Fußballvereins in Osnabrück befunden zu haben. Dort soll er eine Zeugin sexuell belästigt haben.</p> <p>Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.</p>
<p><u>Freitag, 1. Oktober 2021, Saal 188</u></p>	<p>10. große Strafkammer, Vorsitz: VRiLG Hartwig</p>
<p><u>09:00 Uhr</u></p> <p>Menschenhandel u. a. (Osnabrück)</p>	<p><u>10 KLS 32/20</u></p> <p>Die 10. große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen einen jetzt 40-jährigen Angeklagten wegen Menschenhandels u. a..</p> <p>Im Sommer 2013 soll der Angeklagte in Rumänien eine zu dem Zeitpunkt 21-jährige Zeugin kennengelernt haben. Er soll ihr angeboten haben, sie mit nach Deutschland zu nehmen, wo sie als Prostituierte arbeiten könne. Die Zeugin soll eingewilligt haben. Hierfür sollte sie dem Angeklagten für die Erstausrüstung einen Betrag in Höhe von 270,- € zahlen. Da sie diesen Betrag nicht gehabt habe, soll vereinbart worden sein, dass die Rückzahlung in Deutschland erfolgen solle, nachdem sie genug verdient hätte. Der Angeklagte soll sodann mit der Zeugin nach Deutschland gereist sein. Sodann soll die Geschädigte in verschiedenen Nachtclubs als Prostituierte gearbeitet haben, wobei sie entgegen der Absprache den Großteil ihrer Einnahmen an den Angeklagten abzugeben hatte.</p> <p>In den Folgetagen nach der Ankunft soll der Angeklagte die Zeugin zu diversen sexuellen Handlungen gegen ihren Willen gezwungen haben. Aus Angst vor dem Angeklagten soll sie den jeweiligen Anweisungen des Angeklagten Folge geleistet haben. Ferner soll er ihr Personalausweis und Mobiltelefon abgenommen haben.</p> <p>Nachdem sich die Zeugin von dem Angeklagten abgewandt habe und ihm kein Geld mehr habe zahlen wollen, soll der Angeklagte sie bedroht haben und angekündigt haben, auch ihrer Familie in Rumänien etwas anzutun.</p> <p>Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten eine Zeugin geladen.</p>